

Protokoll

des 56. Ordentlichen Verbandstages des Hessischen Schwimm-Verbandes e.V. (HSV) am 15. Mai 2010, um 10.00 Uhr in der Kultur- und Stadthalle Rödermark.

Vom Präsidium waren anwesend:

Jens Adler

Axel Dietrich (ab 13 Uhr)

Dr. Werner Freitag

Annette Gäßler

Manuel Martin

Stefan Sonnenschein

Michael Wolski

Birgid Wünnemann

Dr. Friedrich Krüger

Die Bezirksvorsitzenden:

Joachim Bürger

Richard Thürauf

Karl-Heinz Rother

Entschuldigt: Karl Helfmann (Ehrenpräsident), Susanne Beyer, Manfred Vater, Markus Klotz, Toni Beer

Anwesende Ehrengäste:

Dirk Oliver Quilling (Landrat Kreis Offenbach), Carsten Müller (Kreisbeigeordneter), Peter Dinkel (Vorsitzender Sportkreis Offenbach), Alexander Sturm (1. Stadtrat Rödermark), Werner Popp (Vorsitzender KSV Urberach), Anne von Soosten-Höllings (Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Schwimmsports in Rödermark), Martin Grabowski (DSV Bundesstützpunkttrainer).

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Dr. Freitag begrüßt die Ehrengäste sowie alle Delegierten und Gäste des Verbandstages.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird festgestellt, dass der Verbandstag satzungsgemäß einberufen wurde. Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 3 - Grußworte und Ehrungen

Dirk Oliver Quilling (Landrat Kreis Offenbach), Carsten Müller (Kreisbeigeordneter), Peter Dinkel (Vorsitzender Sportkreis Offenbach), Alexander Sturm (1. Stadtrat Rödermark) und Werner Popp (Vorsitzender KSV Urberach) richten Grußworte an die Delegierten und das Präsidium. Alle wünschen dem Verbandstag einen guten und harmonischen Verlauf und stellen die Bedeutung des Schwimmsports in der Region und Hessen heraus.

Die anschließenden **Ehrungen** werden von Stefan Sonnenschein und Dr. Werner Freitag vorgenommen:

Mit der **Goldenen HSV Ehrennadel** wird ausgezeichnet:

Gerda Hildebrandt

TG Rüsselsheim

Agrund von Abwesenheit bleibt folgende Ehrung offen:

Dr. Holger Erdniss

TV Neu-Isenburg

Mit der **Silbernen HSV Ehrennadel** wird ausgezeichnet:

Joachim Bürger	Erster Sindlinger SC
Elisabeth-Charlotte Hartmann	TSV Frankenberg
Stefan Alt	Giessener Schwimmverein
Konrad Bohlender	TSV 08 Maden
Manuel Martin	SCW Eschborn
Richard Thürauf	SG Neptun Lampertheim
Renate Joswig	TV Groß-Gerau

Augrund von Abwesenheit bleiben folgende Ehrungen offen:

Markus Klotz	WSV Großkrotzenburg
Peter Baldus	LC Olympia Wiesbaden
Susanne Beyer	Höchster SV
Monika Rother	KSV Baunatal
Petra Diederich	VfL Bad Wildungen
Dr. Hans Otto Wahl	TSG Slitisa Schlitz
Klaus Kopp	KSV Baunatal

TOP 4 - Gedenken an verstorbene Mitglieder im HSV

Es wird der Verstorbenen gedacht: Helmuth Kempf 18.01.2009, Rudi Altmann 04.07.2009, Joachim Fries 08.08.2009, Rainer Pfisterer 01.03.2010, Andreas Puth Frühjahr 2010.

TOP 5 – Wahl der Mandatsprüfungskommission und des Versammlungsleiters

Für die Mandatsprüfungskommission werden vorgeschlagen: Peter Schwind (Bezirk Mitte), Heinz Emmerich (Bezirk West), Rolf-Peter Apel (Bezirk Nord) und Arthur Finn (Bezirk Süd) sowie als Versammlungsleiter der Vorsitzende des Bezirks Süd Richard Thürauf. Die Vorschläge werden **einstimmig** angenommen.

TOP 6 – Aussprache über die den Vereinen schriftlich zugegangenen

Jahresberichte

Die Jahresberichte werden in der im Berichtsheft vorliegenden Reihenfolge zur Aussprache abgefragt. Dr. Werner Freitag ergreift vor ab das Wort und ergänzt seinen Bericht um aktuelle Informationen. Die Rede ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Zum Bericht der Vizepräsidentin Finanzen stellt Dr. Michael Brügger folgende drei Fragen:

1. Im Bereich der Einnahmen bittet er um eine Erklärung, warum unter Punkt „1.14 Spenden“ keine Beträge ausgewiesen sind. Er weist darauf hin, dass die Firma „Sportstar“ auf Wettkampfausschreibungen und Protokollen als offizieller Sponsor auftritt und sie auf ihrer Internetseite auch damit wirbt. Der HSV beziehe außerdem vergünstigte Ausrüstungsartikel. Seiner Meinung nach wären diese Vergünstigungen als Sachspenden anzusehen und müssten mit dem entsprechenden Gegenwert im HSV Kassenbericht verbucht und ausgewiesen werden. Er fragt in diesem Zusammenhang nach der Gegenleistung des Sponsors.

2. Dr. Brügger lobt zunächst den differenzierten Kassenbericht. Allerdings müssten seiner Auffassung nach auch die Kassenbestände der vier Bezirke und der Schwimmjugend zum 31.12.2009 aufgeführt sein, da es sich hierbei ebenfalls um Finanzmittel des HSV handelt.

3. Zum Punkt „1.13 Erlöse DSV-Sportförderung“ fragt er an, ob hier, wie vor vier Jahren durch DSV Präsidentin Christa Thiel angekündigt, mit einem höheren Rücklauf des Geldes an die Landesverbände zu rechnen ist.

Die Fragen werden von Birgid Wünnemann beantwortet:

Zur Frage 1) Die Firma Sportstar hat vor einigen Jahren die Zeitmessenanlage des HSV finanziert. Der HSV bezieht die Ausrüstungsartikel zum Sonderpreis auf Rechnung. Die Rechnungen werden normal bilanziert. Stefan Sonnenschein unterstützt die Aussage von Birgid Wünnemann mit dem Hinweis, dass es keinerlei vertragliche Regelungen zwischen dem HSV und der Firma Sportstar gibt. Vielmehr stehe hier die Gegenseitigkeit im Vordergrund: Der HSV bezieht vergünstigte Ausrüstungsartikel. Oliver Grossmann (SC Wiesbaden) schlägt vor den Begriff „Sponsoring“ in „Partnerschaft“ umzuwandeln.

Zur Frage 2) Birgid Wünnemann erläutert, dass jeder Bezirk einen eigenen Jahresabschluss erstellt welcher veröffentlicht wird und allen zugänglich ist. Der HSV legt wie vorgeschrieben alle drei Jahre einen kompletten Kassenbericht (HSV, Jugend und Bezirke) zur Beantragung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt vor.

Zu Frage 3) Birgid Wünnemann bejaht den Rückfluss von DSV Geldern, die ordnungsgemäß verbucht werden.

Marco Schneider (SC Wiesbaden) fragt zu 2.1. „Kadermaßnahmen“ warum rund 38.000 € im zurückliegenden Jahr nicht ausgegeben wurden.

Birgid Wünnemann erläutert, dass es sich hierbei um Gelder vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport und dem Landessportbund Hessen handelt, die nicht am Jahresanfang sondern im laufenden Jahr an die Verbände ausgezahlt werden. Da viele Maßnahmen des Verbandes (Trainingslager etc.) im ersten Quartal absolviert und auch bezahlt werden müssen, muss hierfür im laufenden Jahr eine Rücklage gebildet werden.

Werner Freitag ergänzt, dass über die Ausgaben der Landesförderung dem Mittelgeber Rechenschaft abzulegen ist.

Werner Ofer (Höchster SV) stellt folgende 3 Fragen:

1. Er fragt wie die Position 2.8. „Trainer-Lehrerstellen“ zu Stande kommt.
2. Außerdem interessiert ihn zu 2.11. warum eine Differenz der Ausgaben für die Landestrainerstellen ausgewiesen wurde.
3. Weiterhin möchte er wissen, warum sich die Ausgaben in 2.15a „Rechts- und Beratungskosten“ erhöht haben.

Zu Frage 1. erläutert Birgid Wünnemann, dass 1,5 Lehrer /Trainer Stellen neu dazu gekommen sind und verweist auf Punkt 1.20 der verbuchten Einnahmen.

Zu Frage 2. erklärt Birgid Wünnemann die Differenz im Punkt 2.11. damit, dass eine Landestrainerstelle im Jahr 2009 über ein halbes Jahr nicht besetzt war.

Frage 3. Birgid Wünnemann begründet die erhöhten Kosten mit der Umstellung der Buchhaltung auf das Datev - System sowie die Rechtsberatkosten bezüglich der Stellung der Bezirke / Schwimmjugend. Diese Kosten werden den Bezirken anteilig noch in Rechnung gestellt.

Zum Bericht des Fachworts Schule und Verein, Jens Adler ergänzt Richard Thürauf, dass man die Ganztagschule und G8 auch als Chance begriffen werden kann. Er verweist auf den Ausschuss von Jens Adler, an den man sich wenden kann, wenn man zu dieser Thematik Fragen hat.

TOP 7 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Das Ergebnis der Prüfung durch die Mandatsprüfungskommission wird von Heinz Emmerich bekannt gegeben:

Das Gremium verfügt über 270 Stimmen, ab TOP 13 über 275 Stimmen. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezirk Mitte	21	Vereine		Stimmen
Bezirk Nord	14	Vereine		Stimmen
Bezirk Süd	13	Vereine		Stimmen
Bezirk West	04	Vereine		Stimmen
Insgesamt	52	Vereine	259	Stimmen
+ Stimmen des Präsidiums			11	Stimmen

Insgesamt **270** **Stimmen**

Bezirk Mitte	21	Vereine		Stimmen
Bezirk Nord	15	Vereine		Stimmen
Bezirk Süd	13	Vereine		Stimmen
Bezirk West	04	Vereine		Stimmen
Insgesamt	53	Vereine	263	Stimmen
+ Stimmen des Präsidiums			12	Stimmen

ab TOP 13: Insgesamt 275 Stimmen

TOP 8– Anträge auf Satzungsänderungen

Über die Satzungsänderungen wird im Block abgestimmt.

Ja: 256 Stimmen Nein: 0 Stimmen Enthaltung: 0 Stimmen

Top 9. Anträge

a. Beitragsanpassung

Harald Lilje (Rödermark) gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung des Beitrags pro Mitglieder gerechter wäre und bittet darum den Grundbeitrag pro Verein so zu belassen oder auf höchstens 30,00 € zu erhöhen. Als Hintergrund sieht er die Benachteiligung kleiner Vereine.

Stefan Sonnenschein führt aus, dass der ausgearbeitete Vorschlag das Ergebnis einer langen, reiflichen Diskussion im Präsidium, Vorstand und den Bezirken ist und eine Kompromisslösung zwischen kleinen und großen Vereinen darstellt.

Es wird über den Antrag des Präsidiums in der vorliegenden Form abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **251 Ja Stimmen, 10 Nein Stimmen, 5 Enthaltungen**

Der Antrag ist somit angenommen. Die Anpassung wird ab dem Jahr 2011 in Kraft treten.

b. Sonstiges

Marko Schneider (SC Wiesbaden) erläutert, dass der vorliegende Antrag als konstruktive Kritik zu verstehen sei. Der SC Wiesbaden möchte aus seiner Sicht mehr Transparenz im Bereich des Leistungssports erzielen. In seinen weiteren Ausführungen zum Antrag führt er als Beispiel an, dass der Sportler Joel Ax eine beantragte Trainingslagerbezuschussung bei der Stiftung Sporthilfe Hessen nicht erhielt, was damit begründet wurde, dass gleichzeitig eine Bundesstützpunkt-

maßnahme stattfand, an der der Sportler kostenfrei hätte teilnehmen können. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass „bezeichnender Weise die Geschäftsführerin der Stiftung Meike Freitag, die Tochter des HSV-Präsidenten sei.“ Werner Freitag stellt an diesem Punkt klar, dass „persönliche Angriffe hier fehl am Platz seien.“ Er erläutert, dass die Vergabe von Fördergeldern in der Stiftung durch einen Gutachterausschuss vorgenommen werden. Diesem gehören fünf Personen an, die sich ausschließlich an den sportfachlichen Stellungnahmen der jeweils betreuenden Landes- und Bundesstützpunkttrainer orientieren. Die Geschäftsführerin sei hier nur ausführendes Organ.

Stefan Sonnenschein beantwortet die drei Fragen des Sachantrages wie folgt:

1. Die Maßnahme „Frühjahrstrainingslager“ wurde offiziell kommuniziert. Sie wurde bei der Trainersitzung im September 2009 allen Trainern mitgeteilt und standen seit Sommer 2009 im offiziellen JTP des Verbandes, der regelmäßig im Internet aktualisiert wird.
2. Die Maßnahme stand allen hessischen Bundeskader-Athleten offen und wurde von den Stützpunkttrainern abgefragt.
3. Martin Grabowski ist als Bundesstützpunkttrainer auch für Hessen zuständig. An allen Bundesstützpunkten ist eine enge Verzahnung BSP/LSV seitens des DSV ausdrücklich gewünscht.

Richard Thürauf verweist darauf, bei weiterem Gesprächsbedarf unter Top 16 Verschiedenes die Thematik nochmals aufgreifen zu können.

TOP 10 – Bericht der Kassenprüfer

Fr. Theil trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. 4 Kassenprüfungen fanden statt: 13.10.2008 / 26.02.2009 / 12.11.2009 und 04.03.2010. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass eine ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung ohne Beanstandungen vorgelegen hat.

TOP 11 – Entlastung der Vizepräsidentin Finanzen

Frau Theil beantragt die Entlastung der Vizepräsidentin Finanzen. Die Entlastung wird mit **258 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen** und **9 Enthaltungen** erteilt.

TOP 12 – Entlastung der Präsidiumsmitglieder

Richard Thürauf beantragt die Entlastung aller weiteren Präsidiumsmitglieder. Diese wird **einstimmig** mit **268 Stimmen** erteilt.

Michael Wolski wendet sich in einer kurzen Rede an die Delegierten und bedankt sich für das jahrelange Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Es findet eine Versammlungspause von 12.15 bis 13.00 Uhr statt.

TOP 13– Neuwahlen

Es wird offen mit den vorbereiteten Stimmkarten gewählt.

a) des Verbandspräsidenten

Dr. Freitag wird wiederum als Kandidat vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Er wird mit **264 Ja Stimmen** sowie **0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** einstimmig wieder gewählt.

b) der übrigen Präsidiumsmitglieder

Vizepräsident

Finanzen:

Vorgeschlagen wird **Birgid Wünnemann**.

Birgid Wünnemann wird mit **254 Ja Stimmen** sowie **0 Gegenstimmen** und **13 Enthaltungen** gewählt.

Vizepräsident

Recht:

Vorgeschlagen wird, **Stefan Sonnenschein**.

Stefan Sonnenschein wird mit **273 Ja Stimmen**, **0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** gewählt.

Vizepräsident

Sport:

Vorgeschlagen wird **Axel Dietrich** und **Cathleen Großmann**.

Frau Großmann stellt sich kurz vor. Im Anschluß ergreifen Stefan Sonnenschein, Dr. Werner Freitag und Michael Wolski das Wort und skizzieren die Vorstellung des Präsidiums und bitten um Unterstützung für den einstimmig vom Präsidium vorgeschlagenen Kandidaten Axel Dietrich. Peter Schwind (SC Neulsenburg) und Dr. Michael Brügger (SG Weiterstadt) empfinden die Fürsprache als Einflussnahme auf die Wahl, verweisen darauf, dass das Plenum aus mündigen Delegierten besteht und bitten um die Fortführung des Wahlvorgangs. Es wird geheim gewählt.

Cathleen Großmann erhält **103 Stimmen**, **Axel Dietrich 150 Stimmen**, welcher damit bei **4 Enthaltungen** in das Amt gewählt wurde.

Schwimmwart:

Markus Klotz wird vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Markus Klotz wird mit **272 Ja Stimmen**, **0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** gewählt.

Springwartin:

Susanne Beyer wird vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Susanne Beyer wird mit **269 Ja Stimmen**, **0 Gegenstimmen** und **2 Enthaltungen** gewählt.

Synchron-

Schwimmwartin:

Vorgeschlagen wird **Annette Gäbler**.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Annette Gäbler wird mit **265 Ja Stimmen**, **0 Gegenstimmen** und **5 Enthaltungen** gewählt.

Wasserballwart:

Manfred Vater wird vorgeschlagen.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Manfred Vater wird mit **263 Ja Stimmen**, **0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** gewählt.

Fachwart für Breiten-Freizeit-

Frauke Gunkel wird vorgeschlagen und stellt sich daraufhin vor.

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Gesundheitssp.: **Frauke Gunkel** wird mit **254 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** gewählt.

**Fachwart für
Lehrwesen**

Dr. Friedrich Krüger wird vorgeschlagen.
Dr. Friedrich Krüger wird mit **271 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen** und **0 Enthaltungen** gewählt.

**Fachwart für
Schule und
Verein**

Jens Adler wird vorgeschlagen.
Es gibt keine weiteren Kandidaten.
Jens Adler wird mit **263 Ja Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen** gewählt

Alle Gewählten nehmen die Wahl dankend an.

c) des Schiedsgerichts

Das Präsidium schlägt folgende Kandidaten vor:

Vorsitzender: Nils-Martin Schulz, Bad Sooden Allendorf
Beisitzer: Peter Schwind, SC Neu-Isenburg
Gerhard Bambach, TV Groß Gerau
Ersatzbeisitzer: Gert Burschel, ESSC Bad Soden
Achim Heftrich, SV Mönus Frankfurt
Dr. Hans Otto Wahl, TSG Slitisa Schlitz
Walther Gattinger, Rüsselsheimer SC

Niels-Oliver Schulz stellt sich kurz vor. Von allen Vorgeschlagenen liegen die Einverständniserklärungen vor. Die Vorgeschlagenen werden en Block gewählt, da es keine Gegenkandidaten gibt. Vorsitzender, Beisitzer und Ersatzbeisitzer werden **einstimmig mit 274 Stimmen** (keine Enthaltung, keine Gegenstimme) gewählt.

d) der Kassenprüfer

Annelise Theil, SV Mönus und Hermann Lüning werden als Kassenprüfer vorgeschlagen, als Ersatzkassenprüfer wird Holger Knobloch, Höchster SV, vorgeschlagen. Zusätzlich wird Dr. Michael Brügger vorgeschlagen, der nach kurzer Diskussion aber seine zunächst erklärte Bereitschaft zurück zieht. Die drei Vorgeschlagenen werden **mit 254 Stimmen bei 18 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen** gewählt.

TOP 14 - Verabschiedung des Haushaltplanes 2010

Der Haushalt 2010 wird **einstimmig** mit 269 Stimmen verabschiedet.

TOP 15 – Ortswahl des Verbandstages 2012

Richard Thürauf gibt bekannt, dass hierzu keine Bewerbungen vorliegen. Er setzt eine Frist von vier Wochen (bis 12. Juni 2010) in der sich interessierte Vereine bei der GS melden können und stellt in Aussicht, dass, falls sich kein Verein als Ausrichter finden lässt, der HSV den VB 2012 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt ausrichten wird.

TOP 16 – Verschiedenes

Walther Gattinger (Rüsselsheimer Schwimm-Club) dankt Uwe Hermann für seine gute Berichterstattung von Schwimmwettkämpfen.

BSP-Trainer Martin Grabowski berichtet über die seit 2008 neu geschaffenen Strukturen des DSV hinsichtlich der Bundesstützpunkte und die enge Verzahnung dieser mit den entsprechenden LSV. Er lobt das gute Verhältnis und die Zusammenarbeit mit den beiden hessischen Landestrainern und zählt eine Vielzahl von Maßnahmen im E- und D- Kaderbereich des HSV auf. Er verweist darauf, dass sich hier ein System entwickelt. Er vergleicht dieses mit einem Zug, der „angefahren ist“ und möglichst viele mitnehmen möchte. Er bittet um eine weiterhin offene und ehrliche Zusammenarbeit und bittet darum, immer das persönliche Gespräch zu suchen.

Marco Schneider (SC Wiesbaden) räumt ein, bezüglich des Antrags 9b „Lehrgeld gezahlt zu haben“. Er hofft, dass die konstruktiv gemeinte Kritik Gehör findet.

Dr. Werner Freitag bedankt sich zum Abschluss des Verbandstages für die konstruktive Mitarbeit und weist ausdrücklich darauf hin, dass Auseinandersetzungen möglich sein müssen. Er dankt insbesondere dem SSG Rödermark für die gelungene Ausrichtung des Verbandstages und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.

Ende des Verbandstages: 14.50 Uhr

.....
gez. Dr. Werner Freitag
- Präsident -

.....
gez. Ch. Sachsenmaier, T. Kittel (HSV Geschäftsstelle)
- Protokoll –

Anlagen: Rede Dr. Freitag